

## Interaktives Whiteboard im Klassenraum

### Mögliche Musterlösung

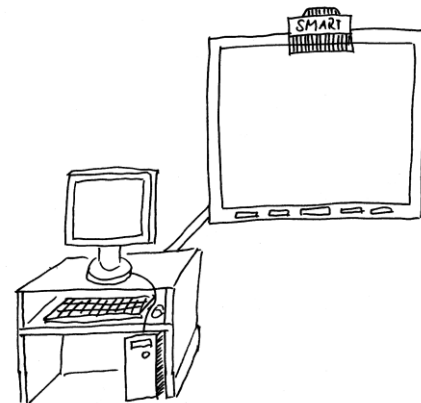
Für die Installation eines IWB (interaktiven Whiteboards) im Klassenraum gibt es mehrere Möglichkeiten. Das IWB selbst wird in der Regel von der liefernden Firma nach Standardmaßen an der Wand, wo vorher die Kreidetafel hing, angebracht. In der Grundschule sind höhenverstellbare Boards üblich.

#### **Anschlüsse:**

- Board/Beamer an Strom
- Board/Beamer mit USB an PC
- Board/Beamer mit VGA-Monitorkabel an PC 1)

#### **Geräte:**

- Board mit Beamer
- PC (Tastatur, Maus)
- Flachbildschirm 2)



zu 1) Um Monitor und Board/Beamer mit je einem VGA-Monitorkabel am PC anschließen zu können, braucht man einen VGA-Splitter (ca. 15 €, Elektronikfachhandel)

zu 2) Es hat sich bewährt, dass am Board ein vollständiger PC-Arbeitsplatz steht. So kann eine Lehrkraft ihn auch außerhalb des Unterrichts nutzen, im Unterricht, wenn die SuS noch nichts am Board sehen sollen oder wenn SuS am PC arbeiten sollen, ohne dass die anderen am Board zusehen.

#### **Besonderheit:**

Man arbeitet am PC zur Wand hin, also mit dem Rücken zur Lerngruppe. Von Vorteil oder Nachteil kann es sein, dass die SuS von hinten auf den Bildschirm sehen können. Dieser kann so aber auch etwa für Freiarbeitsphasen als Arbeitsplan-Monitor genutzt werden (die SuS gehen hin um zu sehen, was sie nun arbeiten können)..

### Alternative:

Von oben gesehen:

Geräte wie oben, aber:

- Funktastatur und -maus
- Verlängerungskabel für Monitor notwendig

#### **Besonderheit:**

Die Lehrkraft kann ohne Einsicht der SuS am PC z.B. ein Tafelbild vorbereiten oder durch SuS vorbereiten lassen und erst dann am Board sichtbar machen. Die Lehrkraft kann z.B. zur Klasse hingewendet Texte per Tastatur eingeben, die dann am Board sichtbar sind.

